

BMA Geislingen an der Steige	
06. April 2021	
An S.1	zR-zE-zU zS-zEr-ZSt zK-zA-bA-zB Wv



Bürgermeisteramt · Postfach 1261 · 73331 Gingen an der Fils

Stadt Geislingen an der Steige
Oberbürgermeister Frank Dehmer
Hauptstraße 1
73312 Geislingen an der Steige

EINGEGANGEN
12. April 2021
Fachbereich 5

Datum: 1. April 2021
Telefon: 07162/9606-10
Telefax: 07162/9606-7010
E-Mail: M.Hick@Gingen.de

Ihr Schreiben vom:
Sachbearbeiter: BM Hick/Br
Reg.-Nr.:

Michelberg-Gymnasium - Anfrage der Stadt Geislingen vom 25.11.2020 auf grundsätzliche Mitfinanzierungsbereitschaft der Gemeinde Gingen Sanierung/Neubau

Unsere Mail vom 24.02.2021

Beratung Gemeinderat Gingen an der Fils am 23.03.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer,

Lieber Kollege,

der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 23.03.2021 über den Antrag der Stadt Geislingen vom 25.11.2020 beraten.

Das Gremium beschloss einstimmig folgende Punkte:

- Der Gemeinderat nimmt das Gutachten von BIREGIO zur Kenntnis.
- Der Gemeinderat nimmt die Beschlussfassung im Geislinger Gemeinderat und den Antrag der Stadt Geislingen zur Kenntnis.
- Der Gemeinderat lehnt eine freiwillige Beteiligung aufgrund der heute vorliegenden Informationen zum Sachverhalt ab, ist aber weiterhin gesprächsbereit.

Dabei brachten Gemeinderat und Verwaltung das Unverständnis über diesen Antrag und die Art und Weise wie Geislingen und Gemeinderat mit der Sache umgeht zum Ausdruck. Die Verwaltung führte aus, dass der Gemeinderat sich zuletzt in öffentlicher Sitzung am 27. Februar 2018 mit der Thematik befasst hat. Bis heute haben sich keine neuen Erkenntnisse für eine freiwillige Beteiligung der Gemeinde Gingen zur Mitfinanzierung ergeben. Die Ausgangslage ist unverändert. Gerade für die Gemeinde Gingen an der Fils, als Kommune am Rand des Einzugsgebiets der Geislinger-Gymnasien, kann diese Frage nur ablehnend beantwortet werden. Gingenener SchülerInnen besuchen neben den Schulen in Geislingen auch Schulen in Eislingen, Göppingen und insbesondere auch in Süßen sowie Donzdorf.

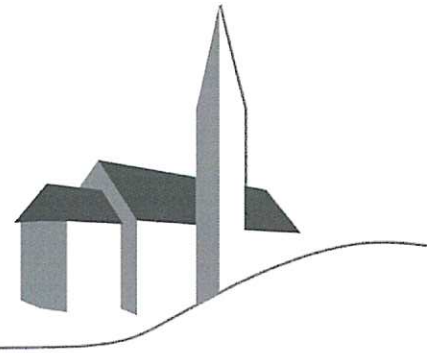
Auch hier würde sich im Bedarfsfall die Frage einer freiwilligen Mitfinanzierung stellen. Das Gremium teilte die Auffassung, dass die Stadt Geislingen in der Pflicht ist, wie vom Land ebenfalls gefordert, eine eigene Entscheidung zu treffen. Dabei wurde erklärt, dass Gingen grundsätzlich weiterhin gesprächsbereit ist.

Mit freundlichen Grüßen



Marius Hick
Bürgermeister

BMA Geislingen an der Steige	
26. Feb. 2021	
An SA	zR-zE-zU zS-zErl-ZSt zK-zA-bA-zB Wv.



Bürgermeisteramt Hauptstraße 100 89558 Böhmenkirch

Stadt Geislingen an der Steige
Herrn Oberbürgermeister
Frank Dehmer
Hauptstraße 1
73312 Geislingen/Steige

EINGEGANGEN
02. März 2021
Fachbereich 5

Gemeinde Böhmenkirch

Landkreis Göppingen

Bürgermeisteramt

Sachbearbeiter: Matthias Nägele
Durchwahl: 07332 96 00 - 10
E-Mail: mnaegele@boehmenkirch.de
Ihr Schreiben vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: 230.7 - 006046
Datum: 25.02.2021

Anfrage der Stadt Geislingen zur Beteiligung der Gemeinde Böhmenkirch "dem Grunde nach" bezüglich der Varianten des Gutachtens des Büros Biregio

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer,
lieber Frank,

dem Stadtrat der Stadt Geislingen wurde im vergangenen Jahr das Gutachten des Büros Biregio vorgestellt. Dieses enthält unterschiedliche Varianten im Hinblick auf die Sanierung des Michelberg-Gymnasiums bzw. der Neugestaltung der Schullandschaft in der Stadt Geislingen.

Die Kosten der einzelnen Varianten unterscheiden sich erheblich.

Der Stadtrat hat die Stadtverwaltung aufgefordert bei den Umlandgemeinden, und so auch bei der Gemeinde Böhmenkirch, anzufragen, ob sich diese an den Kosten „dem Grunde nach“ beteiligen würden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Böhmenkirch hat in seiner Sitzung am 24.02.2021 über diese Anfrage beraten und beschlossen, dass einer Beteiligung „dem Grunde nach“ nicht zugestimmt wird.

Nach Ansicht der Gemeinde Böhmenkirch liegt der sprichwörtliche Ball im Feld der Stadt Geislingen. Die Stadt Geislingen muss sich für eine der Varianten entscheiden, bevor über eine eventuelle Beteiligung gesprochen werden kann.

Bedingt durch die Auflösung der Schulbezirke für die weiterführenden Schulen, besuchen die Kinder aus der Gemeinde Böhmenkirch nicht mehr nur die Schulen in der Stadt Geislingen, sondern auch in Donzdorf, Steinheim und Heidenheim.

Hausanschrift:
Hauptstr. 100
89558 Böhmenkirch
Tel 07332 96 00-0
Fax 07332 96 00-40
www.boehmenkirch.de
UstID: DE145460327

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Göppingen
IBAN: DE48 6105 0000 0006 0128 41
BIC: GOPSDE6GXXX

Volksbank Göppingen
IBAN: DE58 6106 0500 0084 0860 09
BIC: GENODE31VGP

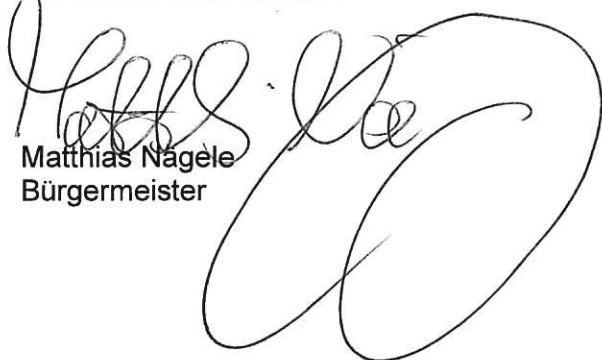
Eine freiwillige Beteiligung an den Kosten bei der Stadt Geislingen würde dazu führen, dass sich die Gemeinde Böhmenkirch auch bei Sanierungen in den anderen Gemeinden beteiligen müsste.

Dies würde die Gemeinde Böhmenkirch schlichtweg finanziell überfordern.

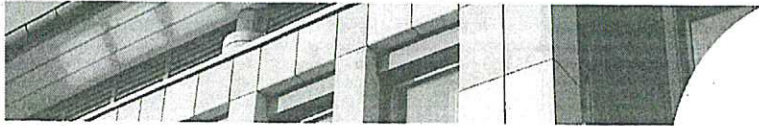
Auch muss die Gemeinde Böhmenkirch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in die Kinderbetreuung und Schulen tätigen, so dass hierdurch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde wesentlich eingeschränkt wird.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and flourishes, positioned over the printed name and title.

Matthias Nägele
Bürgermeister



Gemeindeverwaltung • Lonetalstraße 19 • 73340 Amstetten

Stadt Geislingen an der Steige
Herrn Oberbürgermeister Frank Dehmer
Hauptstraße 1
73312 Geislingen

Bürgermeister
Johannes Raab
Zimmer 205
Telefon 07331 3006-12
Telefax 07331 3006-99
Johannes.raab@amstetten.de
www.amstetten.de
Mo bis Fr 8.30 – 12.00 Uhr
Mo 14.30 – 18.00 Uhr
Do 14.00 – 16.00 Uhr

Aktenzeichen

Amstetten, den 24.02.2021

Information über den Sachstand zum gymnasialen Angebot hier: Rückmeldung der Gemeinde Amstetten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer, *Lieber Frank,*

mit Schreiben vom 25. November 2020 haben Sie bei uns angefragt, ob sich unsere Gemeinde dem Grunde nach finanziell an einem gymnasialen Angebot beteiligen könnte.

Mein Hauptorgan hat sich mit dieser Fragestellung am 22. Februar 2021 in öffentlicher Sitzung beschäftigt. Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Gemeinde Amstetten lehnt eine finanzielle Beteiligung an den Schulbaukosten der Stadt Geislingen ab“.

Bitte erlauben Sie mir einige Ausführungen:

Im Laufe der Diskussion wurden die unterschiedlichen Teilaspekte angesprochen. Der heutige Bericht in der Geislinger Zeitung lässt diese Aspekte leider unerwähnt und suggeriert eine polemische Grundstimmung, die der Sache sicherlich nicht gerecht wird.

Wir Amstetter sind der Stadt Geislingen alleine schon aus historischen Gründen sehr eng verbunden. Unsere Kinder gehen im Regelfall in Geislingen zur Schule und auch viele Mitbürger gehen einer Tätigkeit bei einem Geislinger Unternehmen nach. Die Stadt Geislingen nimmt für uns eine Mittelpunktfunktion ein und steigert auch mittelbar unsere Wohnqualität und die Attraktivität.

Die Gemeinde Amstetten begrüßt ausdrücklich die Bemühungen der Stadt mit der Einschaltung eines neutralen Gutachters, um mehr Sachlichkeit in den Prozess zu bekommen. Sicherlich wäre es besser gewesen, wenn dies bereits vor einigen Jahren

Sparkasse Ulm
BLZ 630 500 00
Kto. 453 40
BIC: SOLADES1ULM
DE93 6305 0000 0000 0453 40

Sparkasse Göppingen
BLZ 610 605 00
Kto. 626 191 009
BIC: SOLADES1ULM
DE40 6106 0500 0626 1910 09

vor der Sanierung des Gymnasiums, gemacht worden wäre. Aber ein Blick in die Vergangenheit wird uns nur sehr bedingt helfen.

Entscheidend wird sein, dass eine Lösung entwickelt wird, welche insbesondere die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

Dass bei der Finanzierung von Schulbauten bzw. -ertüchtigungen keine absolute Gerechtigkeit hergestellt werden kann, steht außer Frage. Zwar hat der Schulträger den vermeintlichen Standortvorteil, ob dieser Vorteil aber den hohen Mitteleinsatz rechtfertigt sei mal dahingestellt.

Es gibt innerhalb des Landes einige interessante Modelle, wie eine Schulfinanzierung gerechter gestaltet werden könnte. So wird beispielsweise im Breisgau Hochschwarzwald der Gymnasienbau und -unterhaltung durch die Kreisumlage refinanziert. Ob für ein solches Modell und der damit verbundene Paradigmenwechsel Mehrheiten vorhanden sind, kann ich nicht beurteilen.

Als Gemeinde Amstetten haben wir vollstes Verständnis für die Lage der Stadt Geislingen. Aber wir sind der Ansicht, dass wir keinen finanziellen Beitrag leisten können. Eine Mitfinanzierung durch die Nachbargemeinden würde die „Büchse der Pandora“ öffnen und für die Gemeinde Amstetten zu einem unkalkulierbaren finanziellen Risiko führen.

Bitte haben Sie deshalb Verständnis, dass wir uns Stand heute, nicht an einer Finanzierung beteiligen können.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ich habe Ihnen informatorisch noch die Beratungsvorlage für unsere Gemeinderäte beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

hr


Johannes Raab
Bürgermeister

	Amt: BM	Vorlage zu TOP 10	AZ:
Gremium	Vorberatung	Entscheidung	Sitzungstag
Gemeinderat	nichtöffentlich öffentlich	☐ nichtöffentlich ☐ öffentlich	☐ 22.02.2021 ☐
	nichtöffentlich öffentlich	☐ nichtöffentlich ☐ öffentlich	☐ ☐
	nichtöffentlich öffentlich	☐ nichtöffentlich ☐ öffentlich	☐ ☐

Bezeichnung TOP:

Schulentwicklung in Geislingen an der Steige

I. Anlagen:

- Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Frank Dehmer vom 25.11.2020

II. Beschlussantrag:

Die Gemeinde Amstetten lehnt eine finanzielle Beteiligung an den Schulbaukosten der Stadt Geislingen ab

III. Sachverhalt und Begründung:

Der Gemeinderat der Stadt Geislingen hat unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Amann die notwendigen Beschlüsse für die Generalsanierung des Michelberg-Gymnasium in die Wege geleitet. Bei dieser damaligen Entscheidungsfindung wurden die Nachbargemeinden nicht beteiligt. Im Laufe des Verfahrens hat die Stadt Geislingen bzw. das Land Baden-Württemberg eine finanzielle Beteiligung der Nachbargemeinden eingefordert. Ein abschließendes Urteil in diesem Verfahren steht noch aus.

Die „Sanierung“ bewegt seit einigen Jahren die Gemüter. Um die Diskussion zu versachlichen wurde die Firma Biregio mit der Erstellung einer Schulentwicklungsplans beauftragt. Bei dem Auswahlverfahren waren auch Vertreter der Anrainerkommunen anwesend. Der Prozess wurde vom Herrn Landrat Edgar Wolff moderiert.

Die Entwicklung der Schullandschaft im Geislinger Raum hat auch für den Amstetter Raum umfassende Auswirkungen. Aufgrund unserer Historie haben die Amstetter viele Überschneidungspunkte mit der Stadt Geislingen. Es ist deshalb ausdrücklich zu begrüßen, dass die Stadt Geislingen und hier insbesondere Herr Oberbürgermeister Frank Dehmer gewillt sind im Wohle der Schüler eine gute Lösung zu erarbeiten.

Das beauftragte Büro hat versucht das Thema möglichst wertneutral auszuarbeiten. Dabei sind insgesamt 9 Varianten entstanden, wobei sechs nach Einschätzung des Beraterbüros in Frage kommen könnten. Die Varianten werden im beiliegenden Schreiben erläutert. Die Stadt Geislingen möchte nun eine Aussage von allen Umlandgemeinden, ob sie sich eine finanzielle Beteiligung dem Grunde nach vorstellen können. Weitere Details sind leider nicht bekannt.

Das Thema Kostenbeteiligung von Schulbauten/ Schulsanierungen wird kontrovers diskutiert. Die Umlandgemeinden sind größtenteils der Meinung, dass eine finanzielle Beteiligung nicht gesetzeskonform ist und somit ausgeschlossen wird.

Im Falle Geislingen befürchten wir einen Präzedenzfall, welcher Auswirkungen auf alle anderen Schulstandorte (z.B. Ulm, Dornstadt, Altheim usw.) hat und letztendlich zu einer generellen Kostenbeteiligung bei Schulinvestitionen führt. Das macht eine solide Haushaltsplanung fast unmöglich.

IV. Finanzielle Auswirkung:

Mögliche finanzielle Auswirkungen, die abschließend nicht beurteilt werden können.

Aufgestellt:
Amstetten, 12.02.2021


Johannes Raab
Bürgermeister



Gemeinde
Bad Überkingen

Gemeinde Bad Überkingen | Gartenstraße 1 | 73337 Bad Überkingen

Stadt Geislingen

Herrn Frank Dehmer

Oberbürgermeister

Hauptstr. 1

73312 Geislingen an der Steige

BMA Geislingen an der Steige	
18. Feb. 2021	
An S. 1	zR-zE-zU zS-zErl-ZSt zK-zA-bA-zB Wv

→ 15. Sperrung

Der Bürgermeister

EINGEGANGEN

18. Feb. 2021

Fachbereich 5

Mittwoch, 17.02.2021

Kostenbeteiligung am MIGY

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dehmer,

der Gemeinderat der Gemeinde Bad Überkingen hat sich in öffentlicher Sitzung am 11.02.2021 eingehend mit dem Schreiben der Stadt Geislingen zur Kostenbeteiligung an der Umstrukturierung der Geislinger Gymnasiallandschaft beschäftigt.

Wir sehen das Schreiben als Bitte uns an den entsprechenden Kosten freiwillig zu beteiligen.

Leider ist eine verbindliche Zusage zu jetzigem Zeitpunkt für uns nicht möglich. Uns ist die angespannte finanzielle Situation der Stadt Geislingen bewusst. Allerdings können wir keine grundsätzlichen Zusagen zur Beteiligung an Projekten machen, die einerseits von der Kostenseite andererseits vom Projekt selbst, noch nicht festgelegt sind. Sobald von der Stadt Geislingen eine Vorzugsvariante beschlossen wurde und die Baukosten, Zuschüsse und letztendlich auch der Kostenanteil, der bei einer freiwilligen Beteiligung uns zugedacht wäre, feststeht, sind wir jedoch gerne bereit das Thema im Gremium nochmals aufzugreifen und zu beraten.

Ich sehe hier die Aufgabe beim Stadtrat, eine entsprechende Vorzugsvariante zu beschließen und im Anschluss verwaltungsseitig eine entsprechende Kostenberechnung zu erarbeiten.

Wir sind jedoch auf jeden Fall bereit, uns in den weiteren Diskussionen und Ideenfindungen mit einzubringen.

In der Diskussion um den Tagesordnungspunkt, sind einige Eltern auf uns zugekommen, die die Sanierbarkeit des MIGY untersucht haben. Ein entsprechendes Schreiben liegt der Stadt vor.

Unabhängig vom Ausgang, halte ich es für sehr wichtig, die Untersuchungen und Belange dieser Eltern ernst zu nehmen und ggf. nochmals genauer zu untersuchen.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Heim
Bürgermeister

Gemeinde **Bad Überkingen**

Bürgermeister
Matthias Heim

Gartenstraße 1
73337 Bad Überkingen

Tel. 07331 2009-0
Fax 07331 2009-39

info@bad-ueberkingen.de
www.bad-ueberkingen.de



DER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE DEGGINGEN

EINGEGANGEN
16. Feb. 2021
Fachbereich 5

BMA Geislingen an der Steige	
15. Feb. 2021	
An OB	zR-zE-zU zS-zErI-ZSt zK-zA-bA-zB Wv

Stadtverwaltung Geislingen
Herrn OB Frank Dehmer
und dem Gemeinderat der Stadt Geislingen
Hauptstraße 1
73312 Geislingen

435/SL 5.1

Deggingen, 12.02.2021

Sehr geehrter Herr Kollege Dehmer, lieber Frank,

mit Schreiben vom 25.11.2020 bitten Sie die Umlandgemeinden, deren Schüler die Geislinger Gymnasien besuchen, bis Ende Februar die Problematik „gymnasiales Angebot in Geislingen“ in den Gremien zu beraten.

Der Gemeinderat der Gemeinde Deggingen hat sich in seiner Sitzung am 11.02.2021 mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt.

Nach ausführlicher Diskussion wurde folgender Beschluss **EINSTIMMIG** gefasst:

1. Die Gemeinde Deggingen lehnt eine finanzielle Beteiligung zur Lösung des gymnasialen Angebotes in Geislingen nicht kategorisch ab. Eine Entscheidung wird aber erst getroffen, wenn die Stadt Geislingen die Kosten- und Standortfrage mit einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung geklärt hat.
2. Die Gemeinde Deggingen und die anderen Umlandgemeinden müssen in die Planung und Umsetzung mit einbezogen werden.
3. Die Schüler der Gemeinde Deggingen und der Umlandgemeinden erhalten dadurch eine Garantie für einen Besuch der Geislinger Gymnasien.

Aufgrund dieses Beschlusses möchte ich Sie bitten, den Gemeinderat der Stadt Geislingen über diesen Beschluss zu informieren und sowohl mit der Gemeinde Deggingen, wie auch mit den Umlandgemeinden, dieses Thema zeitnah zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

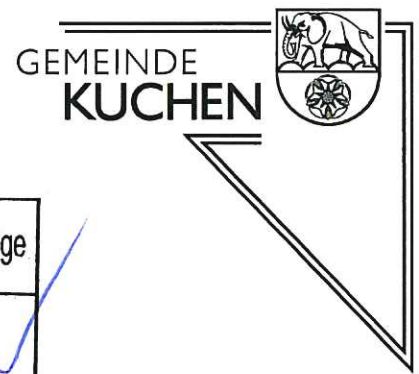
Karl Weber
Bürgermeister

BÜRGERMEISTERAMT

EINGEGANGEN

15. Dez. 2020

Fachbereich 5



Gemeinde Kuchen ■ Marktplatz 11 ■ 73329 Kuchen

Stadtverwaltung
Geislingen
Herrn OB Dehmer
Hauptstr. 1
73312 Geislingen
-per Mail vorab-

BMA Geislingen an der Steige	
11. Dez. 2020	
An S-7	zR-zE-zU zS-zEr-ZSt zK-zA-bA-zB Wv

Zuständig: Bernd Rößner
Durchwahl: 9882-11
e-mail: breossner@kuchen.de
Az.: 2; 203-rö/vo

Datum: 10.12.2020

Schulentwicklung in Geislingen und Raumschaft Ihr Schreiben vom 25.11.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Kollege Dehmer,

mit Schreiben vom 25.11.2020 informieren Sie die Umlandkommunen über einen Beschluss des Geislinger Gemeinderats vom 11.11.2020 zum weiteren Vorgehen in Sachen „MiGy / Schulentwicklung“ und bitten gleichzeitig um ein Signal, ob eine Beteiligung seitens der Gemeinde Kuchen vom Grundsatz her zugesichert werden kann.

Wir haben uns am vergangenen Montag, 07.12.2020 in nichtöffentlicher Sitzung mit dieser Thematik beschäftigt.

Die bisher von der Verwaltungsspitze vertretene „befürwortende Linie“ wurde dabei nun vom Gemeinderat bestätigt und befürwortet.

Hier nun der einstimmige Beschluss im Wortlaut:

„Nach wie vor ist strittig, ob es eine gesetzliche Mitfinanzierungspflicht bei einer Sanierung von Schulen mit hohem Auswärtigen Anteil gibt.

Jetzt geht es aber um mehr, als nur um rechtliche Fragen und Zahlen (Gelder)! Es geht um eine gute Schullandschaft von Geislingen und Umgebung und vor allem um die Zukunftschancen von Schülerinnen und Schülern aus dieser Region.

Geislingen ist als verantwortlicher Schulträger gefordert, kann das Problem der misslungenen MiGy-Sanierung und alle in der Konsequenz entstandenen Probleme allein aber nicht lösen. Ohne Umland und Unterstützung des Landes können die enormen Herausforderungen nicht gestemmt werden.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und wollen als unmittelbare Nachbarkommune voran gehen und haben deshalb das angefragte „positive Signal“ beschlossen und gesetzt. Mehr ist nicht gefordert und mehr kann im Moment auch nicht beschlossen und gesendet werden.

Wir wollten jetzt auch nicht über die Höhe einer möglichen Finanzierung, bauliche Details, Standorte, Schulverband... usw. diskutieren. Hierzu fehlt aktuell schlicht und einfach, und wie schon erwähnt, die Grundlage. Wir wollten im jetzigen Stadium auch nicht den Fehler machen, es besser als Geislingen wissen zu wollen – unsere Zeit der Beteiligung kommt noch, muss noch kommen, so die Einschätzung der Gemeinde Kuchen.

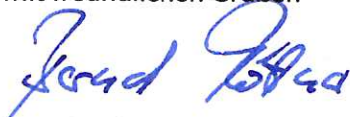
Es liegt hier vor allem an Geislingen hier nun weitere Vorarbeiten zu leisten.

Ob und welche Lösung am Ende dabei herauskommt, kann heute noch keiner beantworten....

Wir hoffen und wünschen jedoch, dass es uns gemeinsam gelingt, möglichst bald gute und machbare Übergangs- und langfristige Lösungen zu finden, die möglichst vielen Beteiligten gerecht und am Ende auch finanziert und umgesetzt werden können.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Rößner
Bürgermeister

PS. Anbei der auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt veröffentlichte Artikel – mit dem wir ein öffentliches Zeichen setzen wollen - zur Kenntnis

Schulentwicklung in Geislingen - Kuchen bereit zur Unterstützung

Bernd Rößner
Az: 2; 203 – rö/vo
Datum: 09.12.2020

Schulentwicklung in Geislingen – Kuchen bereit zur Unterstützung

Bekanntlich endete die von der Stadt Geislingen zu verantwortende Generalsanierung des Michelberggymnasiums zum Leidwesen aller Beteiligten in einem baulichen und finanziellen Fiasko. Die Zukunft des MiGy ist nach wie vor ungeklärt. Die Frage ist, wo können die Schüler künftig unterrichtet werden? Dort oder wo sonst? Kuchen sieht sich hier nun in der Verantwortung die Stadt Geislingen zu unterstützen und (s)einen aktiven Beitrag zur Lösung der entstandenen Probleme zu leisten, so das Ergebnis einer Beratung im Gemeinderat am Montag.

Mittlerweile gibt es ein von Geislingen und den Umlandkommunen beauftragtes Gutachten des Büros „biregio“, das im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung nicht nur die Gymnasien, sondern auch die anderen Schularten berücksichtigt. Das komplette Ergebnis ist den Umlandkommunen noch nicht bekannt. Deutlich wurde aber, dass nun ein „Fass aufgemacht“ wurde, in dem sich fast alle Geislinger Schulen befinden und betroffen sein könnten. Das in die Diskussion eingebrachte neue „Tälesgymnasium“ hat sich hingegen „erledigt“, so viel ist schon sicher. Wie hier nun alles andere zeitlich, baulich, vertragsmäßig und finanziell zu lösen ist, bleibt die spannende und wohl nur schwer zu lösende Frage. Eine riesige Herausforderung jedenfalls, so die Einschätzung im Kuchener Rathaus. Als verantwortlicher Schulträger ist zunächst Geislingen gefordert. So sieht man es in Geislingen und auch im Umland. Positionieren muss sich aber auch das Umland. Aus Kuchener Sicht ist es verständlich, dass die Stadt – trotz vieler noch zu klärenden Fragen - nun die Umlandkommunen um ein Signal bat, ob man sich eine Beteiligung „dem Grunde nach“ vorstellen kann. Um mehr geht es im Moment nicht und kann es im jetzigen Stadium auch nicht gehen! Bei allen Fragezeichen sollte man aber berücksichtigen, dass es Geislingen allein nicht schaffen kann und die Situation nicht mehr mit der vor der fehlgeschlagenen Sanierung zu vergleichen ist. Den Schülern und Lehrern würde im wahrsten Sinne des Wortes „ein Dach über dem Kopf“ fehlen, zumal das MiGy im jetzigen Zustand und der gravierenden Baumängel (insbesondere Brandschutz- und Statikprobleme) wohl nicht mehr all zulange genutzt werden kann.

Die Bitte der Stadt Geislingen um ein positives Signal wurde nun mit folgendem einstimmig gefassten Beschluss bejaht:

Nach wie vor ist strittig, ob es eine gesetzliche Mitfinanzierungspflicht bei einer Sanierung von Schulen mit hohem auswärtigen Anteil gibt. Jetzt geht es aber um mehr, als nur um rechtliche Fragen und Zahlen (Gelder)! Es geht um eine gute Schullandschaft von Geislingen und Umgebung und vor allem um die Zukunftschancen von Schülerinnen und Schülern aus dieser Region. Geislingen ist als verantwortlicher Schulträger gefordert, kann das Problem der misslungenen MiGy-Sanierung und alle in der Konsequenz entstandenen Probleme allein aber nicht lösen. Ohne Umland und Unterstützung des Landes können die enormen Herausforderungen nicht gestemmt werden. Kuchen kann, will und wird seinen aktiven Beitrag leisten! Dies wurde mehrfach öffentlich kommuniziert. Vor diesem Hintergrund erklärt sich die Gemeinde Kuchen - unabhängig von noch vielen zu klärenden Fragen - dem Grunde nach bereit, (s)einen finanziellen Beitrag zu leisten. Nur mitzahlen ist der Gemeinde Kuchen allerdings zu wenig – wer mitzahlen soll und will, muss dann